

**Vorlage  
für die Sitzung  
der städtischen Deputation  
für Soziales, Jugend und Integration  
am 21.02.2019**

**„Bearbeitungsrückstau Hilfen zur Pflege“**

**A. Problem**

Nachdem der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration zuletzt im Rahmen der Sitzung am 17.01.2019 mündlich über den Sachstand „Bearbeitungsrückstau Hilfen zur Pflege“ berichtet wurde, wird zu Sitzung am 21.02.2019 ein schriftlicher Bericht vorgelegt.

Die Fraktion der CDU hat im Rahmen einer Berichtsbitte folgende Fragengestellt:

1. *Wie hoch ist der Bearbeitungsrückstand der „Hilfen zur Pflege“ für stationäre Leistungen aktuell und konnte der erhebliche Bestand von 270 nicht abschließend bearbeiteten Anträgen aus dem Mai 2018 mittlerweile verringert werden? Wie hat sich der Rückstand für Anträge aus dem ambulanten Bereich entwickelt?*
2. *Aus welchen Gründen ist eine zeitnahe und zügige Bearbeitung der eingegangenen Anträge nicht möglich? Welche Folgen hat die zeitliche Verzögerung für die Betroffenen und / oder die Pflegeleistungsanbieter?*
3. *Hat das in der Antwort auf die Frage 4. angekündigte mobile Unterstützungsteam mittlerweile seine Arbeit aufgenommen? Wenn ja, in welcher Personalstärke und welche Erfahrungen gibt es aus der Arbeit des Teams? Wenn nein, warum nicht?*
4. *Wie viele der in der Antwort auf die Frage 4. angekündigten neun Stellen konnten bereits besetzt werden? Wie sieht die weitere Planung für die Besetzung dieser Stellen aus?*

**B. Lösung:**

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport berichten und beantworten die Fragen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Im Dezember 2018 musste sich der Fachdienst Stationäre (FD) Leistungen dem Schwerpunkt einer kompletten Neu-/Notorganisation (siehe beigefügtes Organigramm) unterziehen. Die Fachbereiche wurden spezialisiert aufgestellt. Die Bearbeitung innerhalb der Fachgebiete wurde nach dem Buchstabenprinzip organisiert. Bisher hat der Dienst sozialräumlich, nach Einrichtungen organisiert gearbeitet. Die komplette Neuordnung konnte erfolgreich umgesetzt werden. Seit Anfang Januar 2019 findet die Arbeit in den spezialisierten Arbeitsabschnitten statt.

Das Team für die Bearbeitung der Rückstände und Beschwerden ist personell, 3,75 BV inkl. 0,75 BV Leitung, fast vollständig aufgestellt, bearbeitet seit Anfang Januar 2019 Beschwerden und Mahnungen ab und ist für die Bearbeitung der Rückstände zuständig. Das Controlling zum Abbau der Rückstände ist ebenfalls im Aufbau. Das Team wird zum Ende des ersten Quartals

2019 in der Lage sein, den Abbau der Rückstände (Neuanträge, Trägermahnungen und Beschwerden) mit Datenmaterial zu belegen.

Die Bearbeitungsdauer für ambulante Leistungen im Amt für Soziale Dienste Bremen liegt in eilbedürftigen Fällen weiterhin bei wenigen Tagen. Die Bearbeitungsdauer von Neuanträgen „Hilfen zur Pflege“ konnte aktuell von sechs Monaten auf maximal 8-12 Wochen reduziert werden. Die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung hat das Amt für Soziale Dienste trotz bestehender Rückstände weiterhin, neben der Sicherstellung des Lebensunterhaltes, höchste Priorität. Eil-Fälle werden unverzüglich bearbeitet.

### **Zu Frage 2:**

Die vom Amt bisher getroffenen Aussagen treffen weiterhin zu: Im FD Stationäre Leistungen bedingt die Komplexität der rechtlichen Vorgaben grundsätzlich eine längere Bearbeitungszeit. Entscheidungsrelevante Unterlagen werden häufig, auch aus Unkenntnis nicht zeitnah beigebracht. Die Ermittlung/Bewertung von vorrangigen Ansprüchen, vorhandenem Einkommen, verwertbaren Vermögenswerten/Schenkungen und Wohnrechten erfordern nicht unerhebliche Zeiteile. Dadurch ist nicht immer eine zeitnahe und zügige Bearbeitung der eingehenden Anträge möglich. Die Folgen der Verzögerung führen bei Betroffenen und/oder den Leistungsanbietern zu Unsicherheiten hinsichtlich ihrer gestellten Anträge.

Die Stellen im ambulanten und im stationären Bereich konnten weiterstehend besetzt werden. Aus dem aktuell durchgeführten Auswahlverfahren für den ambulanten Bereich sollen 6 BV in den ambulanten Hilfen schnellstmöglich nachbesetzt werden.

### **Zu Frage 3:**

Seit Dez. 2018 sind zwei Mitarbeiter\*innen im Rahmen des Mobile Unterstützungsteam (MUT) eingesetzt worden. Ein Mitarbeiter sichtet, mit aktuell 12 Wochenstunden, die Rückstände in Bremen Nord und arbeitet die weniger aufwändigen und fachlich einfacheren Poststücke selbstständig ab. Die anderen Rückstände führt er geordnet der Sachbearbeitung zu. Ab 04.02.2019 wird der Mitarbeiter das MUT mit wöchentlich 18 Stunden unterstützen. Zum 01.03.2019 soll nach Entscheidung der Begleitgruppe MUT der Wechsel des Mitarbeiters in das nächste Sozialzentrum mit erheblichen Arbeitsrückständen stattfinden.

Eine weitere Mitarbeiterin in Elternzeit unterstützt mit 5 Wochenstunden im Rahmen des MUT-Einsatzes bis zum 28.02.2019 den Fachdienst Soziales im Sozialzentrum Süd.

Es wird laufend darum geworben, weitere Mitarbeiter\*innen für den MUT-Einsatz zu gewinnen.

### **Zu Frage 4:**

Der FD Stationäre Leistungen wurde insgesamt (die Teams Pflege, Eingliederungshilfe, Sondereinheit und Front- und Back-Office) um 9 BV verstärkt. Davon hat eine Mitarbeiterin ihren Dienst erst zum 04.02.2019 angetreten, eine Mitarbeiterin ist leider bereits nach dem ersten Einsatztag erkrankt, alle anderen Mitarbeiter\*innen sind angekommen. Da es sich ausschließlich um Quereinsteiger\*innen handelt, sind umfangreiche Qualifizierungen, mit denen bereits begonnen wurde, erforderlich.

Das Thema soll in der Deputationssitzung am 02.05.2019 erneut aufgerufen werden und ein Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Rückstände „Anträge Hilfen zur Pflege ambulant und stationär“ erfolgen.

### **C. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

**D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderbezogenen Auswirkungen durch die Berichterstattung.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

**F. Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht zur Kenntnis.

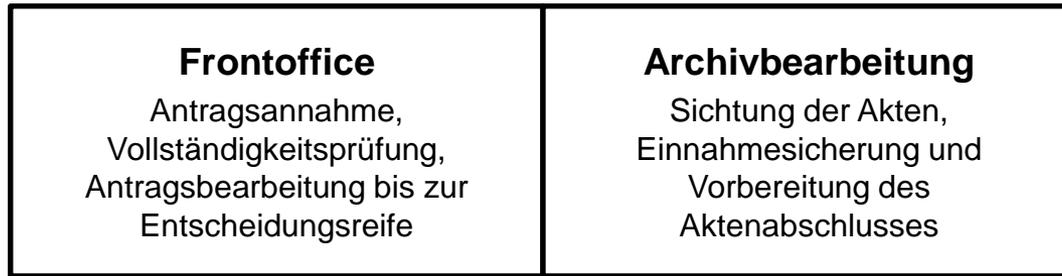
**Anlage:**

Organigramm des Fachdienstes Stationäre Leistungen ab Januar 2019

# Fachdienst Stationäre Leistungen

## Notorganisation/Übergangsmodell

## Referatsleitung



### Abschnitt 1

#### **Sonderarbeitsteam**

**Controlling**  
Rückstände:  
Trägermahnungen  
Beschwerden  
Postrückstände

### Abschnitt 2

#### **Arbeitssteam Pflege**

Zuständigkeit:  
alle Fälle  
Hilfen zur Pflege  
Stationär

### Abschnitt 3

#### **Arbeitssteam Eingliederungshilfe**

Zuständigkeit:  
alle Fälle  
Eingliederungshilfen  
Stationär